

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Graf Ferdinand Zeppelin.

Zu jenen Führern des deutschen Volkes, die seit langem den Erfolg im Kriegsfall vorbereiten halfen, ist in erster Linie Graf Zeppelin, der erfolgreiche Erfinder des lenkbaren Luftschiffes starren Systems, zu rechnen. Am Bodensee ist seine Wiege gestanden, in treuem Heimatsinn hat er dort ausgeharrt und sein Lebenswerk geschaffen, gegen welche Widerstände, ist in einem eigenen Stück dieses Buches erzählt.

Dies Verwachsensein mit der Natur in ländlicher Umgebung schärfte die entwickelten Sinne des Kindes, umsomehr als der Vater selbst bei allen Arbeiten des Landwirts mit zugriff, bis ins kleinste sich um alle Dinge der Wirtschaft kümmerte und den kleinen Ferdinand viel um sich hatte. Die Mutter des Grafen schrieb gelegentlich in einem Briefe über ihren Knaben: „Ferdinand ist 5½ Jahre alt, ein blauäugiges, blondgelocktes Engelköpfchen, der Liebling der Onkel und Tanten, wird in auswärtigen Kreisen der ‚Herzkäfer‘, zu Hause der ‚Knöpfleschwab‘ genannt, welche beide Titel ihm gleich gut stehen. Ferdinand ist wie sein Vater die Gemüthlichkeit selbst. Seine wissenschaftlichen Studien haben noch nicht begonnen, er wendet aber seine ihm angebotenen Geistesgaben beim Kühehüten, Holztragen, Jäten, Steinesführen usw. mit Erfolg an. Er ist auch immer in allen landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem laufenden, weiß immer genau, auf welchem Felde die Knechte beschäftigt sind, interessiert sich ungemein